



PATENTSCHRIFT

— № 196598 —

KLASSE 83b. GRUPPE 7.

FIRMA KUTNOW BROS' IN NEW-YORK.

Stutzuhr mit elektrisch angetriebener, einen Elektromagneten tragender Unruhe.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 11. Juli 1906 ab.

Gegenstand der Erfindung ist eine elektrisch betriebene Stutzuhr, die gegenüber bekannten gleichartigen Uhren sich im wesentlichen dadurch unterscheidet, daß durch die regelmäßig bewegte Kontaktfeder gleichzeitig das Zeigerwerk mittels Winkelhebel, Schaltstange und Schnecke fortgeschaltet wird.

Eine Ausführungsform der Erfindung ist auf der Zeichnung dargestellt, und zwar zeigt:

- 10 Fig. 1 die Uhr in Vorderansicht;
 Fig. 2 ist eine Seitenansicht der Uhr;
 Fig. 3 stellt die Spiralfeder und den Rückerk dar;
 Fig. 4 und 5 zeigen verschiedene Stellungen
 15 der Kontakteinrichtung.

Die Welle k der geteilten Kompensationsunruhe l ist in passenden Ständern i gelagert. Die Unruhe l enthält den treibenden Elektromagneten m , so daß also der Magnet mit
 20 der Unruhe schwingt. Die Pole des Magneten, von welchen jedoch nur der eine wirksam ist, befinden sich an der Peripherie der Unruhe. Die Welle k ist mit einer Scheibe n versehen, in welcher ein Kontaktstift o eingefügt ist, der von der Scheibe n
 25 durch ein Hartgummiröhrchen o^1 isoliert ist. Letzteres bedeckt auch den hervorragenden Teil des Stiftes o auf der einen Seite (in den Fig. 1 und 2 unten), so daß die Kontaktfeder p nur von der einen Seite mit dem
 30 Stift o in Berührung kommen kann.

Die Welle k der Unruhe trägt eine feine Spiralfeder r , welche mit einem gewöhnlichen Rückerk versehen ist und in bekannter Weise
 35 die Rückbewegung der Unruhe bewirkt. Der Magnet m wirkt auf einen Anker s , der fest am Stützrahmen befestigt ist, und zwar so,

daß er ganz nahe dem Magnetpol ist, wenn dieser über den Anker gleitet.

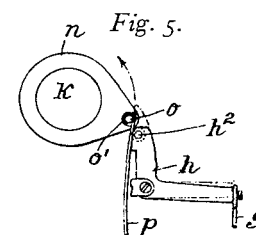
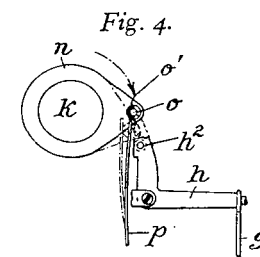
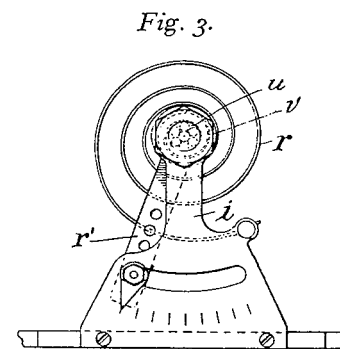
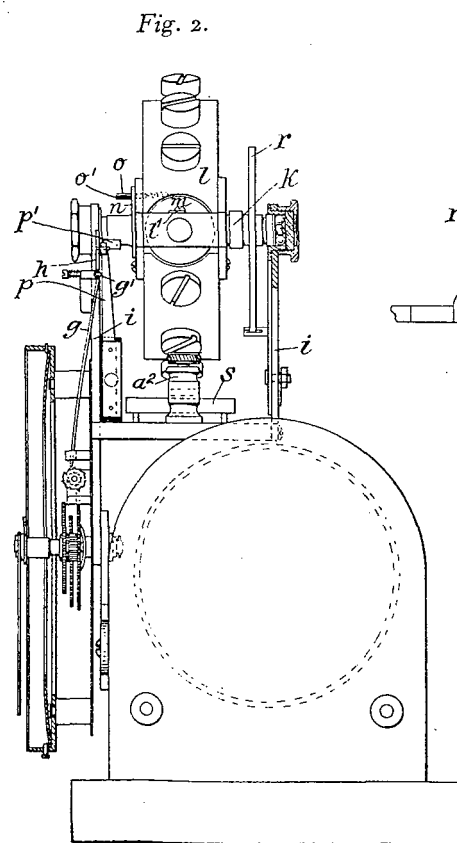
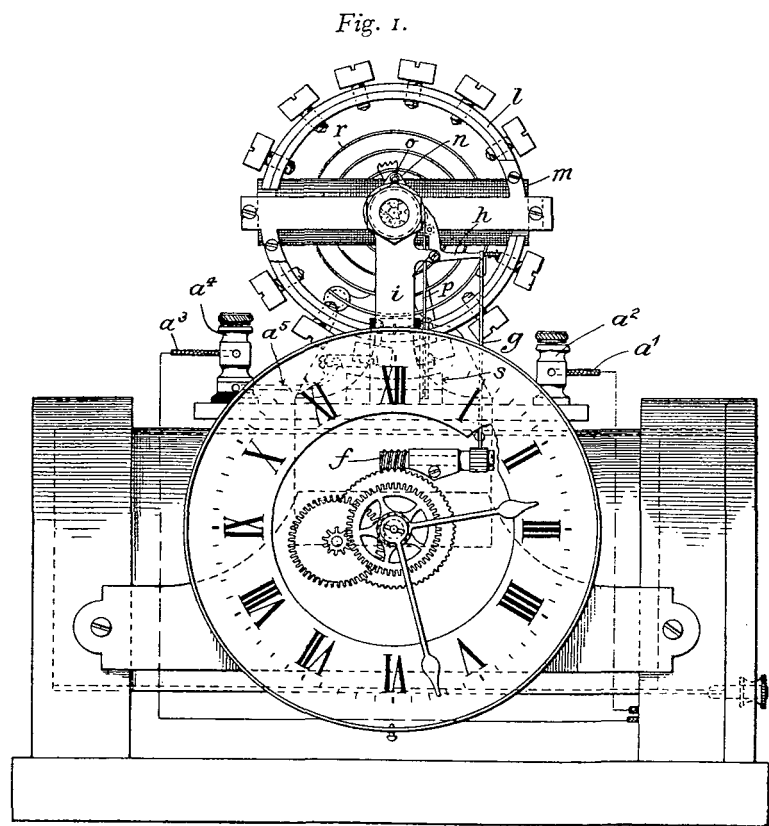
Ein Pol der Batterie ist durch einen 40 Draht a^1 mit der Polklemme a^2 verbunden. Von hier geht der Strom durch den Stützrahmen und die Spiralfeder r zur Unruhe l und von einer Polklemme l^1 an derselben zu einem Ende der Magnetspule m ; das andere 45 Ende dieser Spule ist mit dem isolierten Stift o verbunden. Der andere Pol der Batterie ist durch eine geeignete Verbindung a^3 mit einer isolierten Polklemme a^4 verbunden; von hier aus wird Verbindung hergestellt mit 50 der isolierten Kontaktfeder p , wie bei a^5 angedeutet ist. Der Stift o ist mit Bezug auf die Magnetpole so angeordnet, daß er mit der Kontaktfeder p in dem Augenblick in Berührung kommt, wenn die Magnetpole sich 55 dem festen Anker s nähern, und der Kontakt unterbrochen wird, wenn der Magnet sich dem Anker gegenüber befindet, so daß keine Verzögerung eintritt.

Der Antrieb der Zeiger erfolgt unter Vermittlung der Schnecke f und einer Schaltstange g , welche durch einen von der Stromschlußfeder p zurückgedrückten Winkelhebel h bewegt wird. 60

PATENT-ANSPRUCH:

65 Stutzuhr mit elektrisch angetriebener, einen Elektromagneten tragender Unruhe, dadurch gekennzeichnet, daß ein mit der Unruhachse fest verbundener und einseitig isolierter Stift (o) in bekannter Weise von 70 einer Feder (p) umkreist wird, die bei ihrer Bewegung in die Stromschlußstellung gleichzeitig die Schaltvorrichtung (h, g) für das Zeigerwerk in Tätigkeit setzt.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.



Zu der Patentschrift

№ 196598.

Fig. 1.

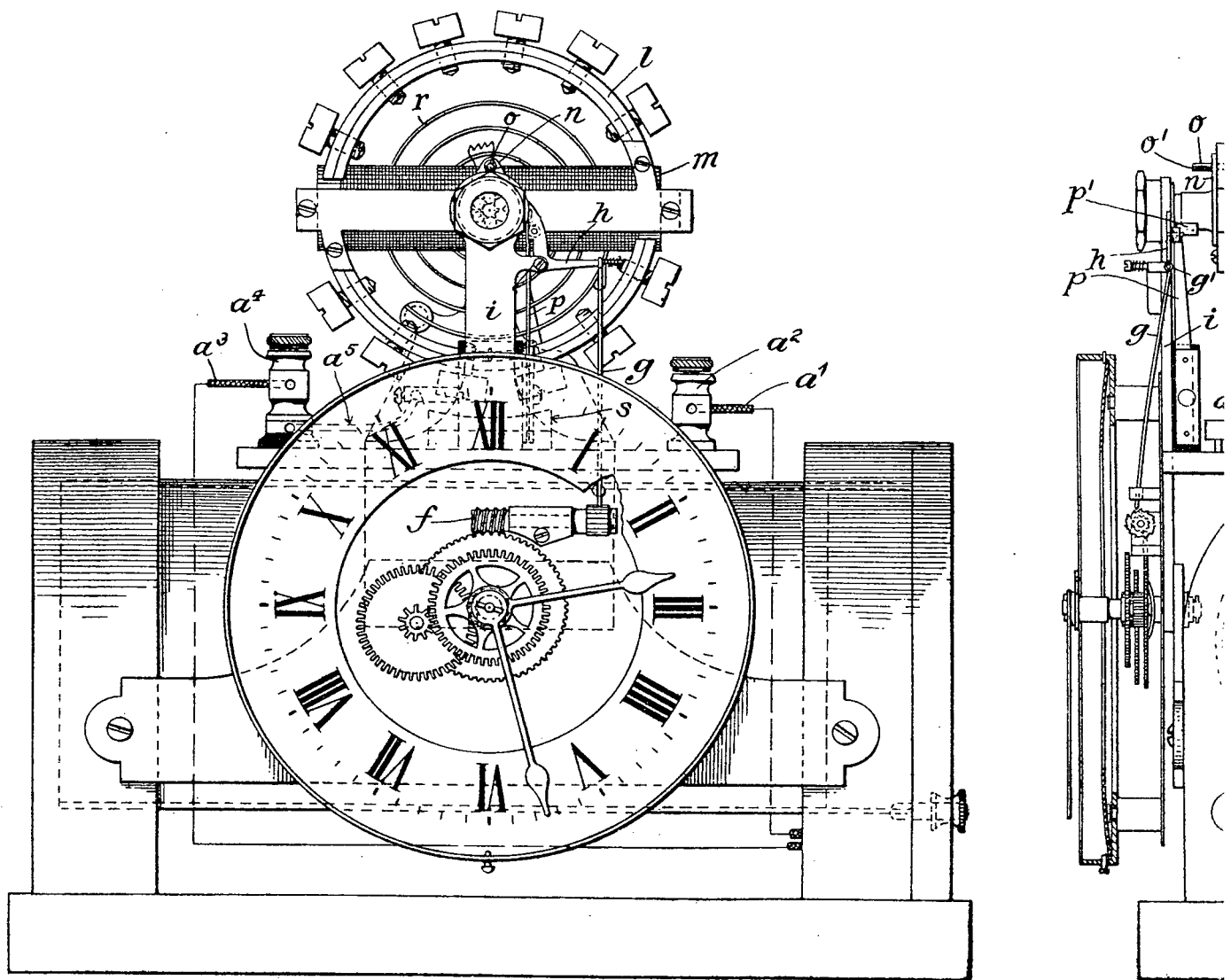


Fig. 2.

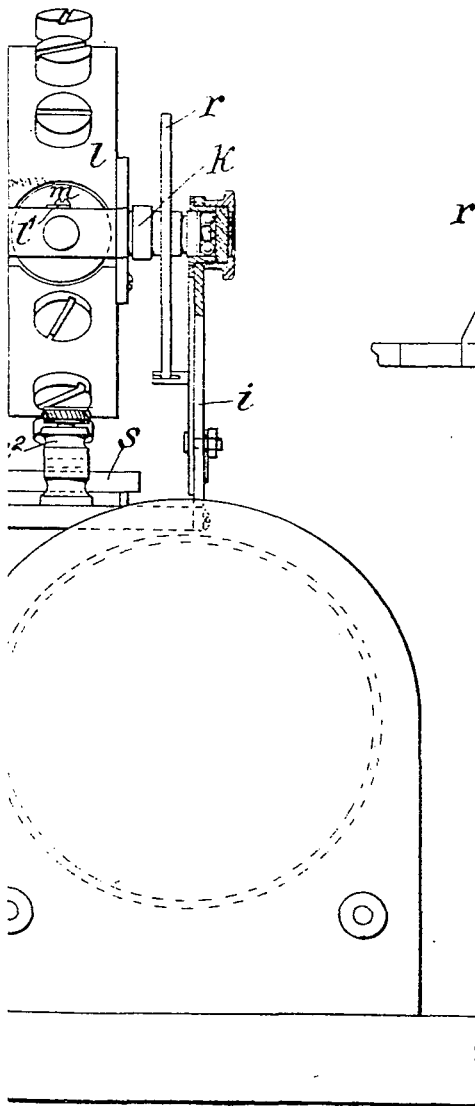


Fig. 3.

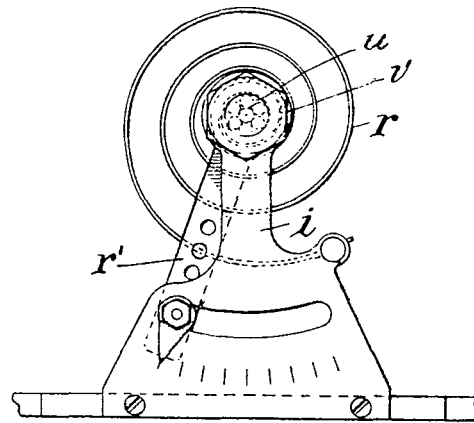


Fig. 4.

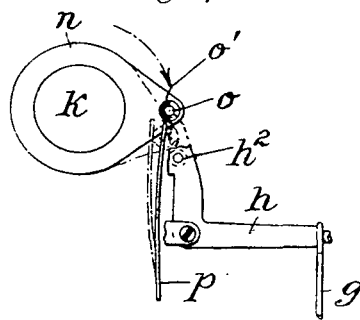
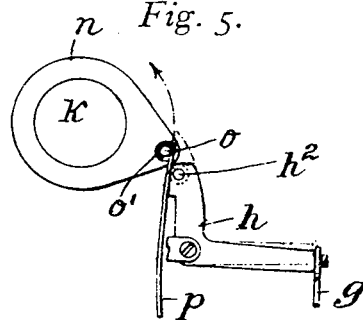


Fig. 5.



Zu der Patentschrift

№ 196598.

Eigentum des Kaiserlichen Patentamts. Eingefügt der Sammlung für Unterklasse..... Gruppe Dr.....
--

AUSGEBEN DEN 21. MÄRZ 1908.

— № 196598 —

KLASSE **83b**. GRUPPE 7.

FIRMA KUTNOW BROS' IN NEW-YORK.

Stutzuhr mit elektrisch angetriebener, einen Elektromagneten tragender Unruhe.
